

GEMEINDERAT



Geschäft Nr. 4191

Freiraumkonzept Allschwil 2013

Geschäft Nr. 4002A

Beantwortung Motion Grünanlagenkonzept

Bericht an den Einwohnerrat
vom 21. Mai 2014

Inhalt	Seite
1. Ausgangslage	3
2. Erwägungen	4
3. Anträge	5

Beilage/n

Konzept "Freiraumkonzept Allschwil 2013"

Allgemeiner Hinweis

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für beiderlei Geschlecht.

1. Ausgangslage

Am 12. September 2012 hat der Einwohnerrat den Antrag des Gemeinderates, das Postulat "Kinderspielplatzkonzept", Geschäft Nr. 3939 und die Motion "Grünanlagenkonzept", Geschäft Nr. 4002 in ein "Freiraumkonzept Allschwil 2013" zu überführen, mehrheitlich zugestimmt. Gleichzeitig wurde dem Antrag des Gemeinderates, das Postulat "Kinderspielplatzkonzept" als erledigt abzuschreiben, mehrheitlich zugestimmt. Der notwendige Restbudgetbetrag (Anteil Kinderspielplatzkonzept) hat der Einwohnerrat im Dezember 2012 mit dem Budget genehmigt.

Am 27. November 2012 fand die Startsitzenng der verwaltungsinternen Arbeitsgruppe, bestehend aus Vertretern der Hauptabteilungen Hochbau-Raumplanung, Tiefbau-Umwelt und Bildung-Erziehung-Kultur sowie externen Planern, pg landschaften und Stierli + Ruggli Ingenieure + Raumplaner AG statt. In einem ersten Arbeitsschritt wurden die Bestandesanalyse der Freiräume, Spielplätze, Grün- und Naturräume, Promenaden etc. erstellt. In sieben intensiven Arbeitssitzungen wurden die Erkenntnisse und Resultate in entsprechenden Karten festgehalten und die Bewertungsmethodik definiert. Die externen Planer haben sämtliche Freiräume und Spielplätze im Sommer 2013 mittels Erhebungsbogen vor Ort aufgenommen. Damit eine repräsentative Aussage erstellt werden konnte, wurden 54 Indikatoren für die Freiräume und 96 Indikatoren für die öffentlichen Spielplätze definiert und abgefragt.

Mit Schreiben vom 30. April 2013 wurden die im Einwohnerrat vertretenen Fraktionen vom Gemeinderat gebeten, je ein Mitglied für die begleitende Kommission "Freiraumkonzept Allschwil 2013" zu nominieren.

In die begleitende Kommission "Freiraumkonzept Allschwil 2013" wurden folgende Personen delegiert:

Catherine Heinzer Ulusoy	GLP/BDP-Fraktion
Evelyne Roth	CVP-Fraktion
Katharina Vogt	FDP-Fraktion
Ueli Keller	EVP/Grüne-Fraktion
Basil Wagner	SP-Fraktion
Simon Zimmermann	SVP-Fraktion

In fünf Kommissionssitzungen zwischen dem 17. September 2013 und 6. Mai 2014 hat sich die Kommission mit dem "Freiraumkonzept 2013" beschäftigt. Folgende Themenschwerpunkte wurden in der begleitenden Kommission besprochen:

- Methodik
- Gewichtung, Priorisierung
- Auswertung der Spielplätze
- Auswertung der Freiräume
- Leitsätze
- Verabschiedung Schlussbericht "Freiraumkonzept Allschwil 2013"

Die konstruktiven Ideen, Beiträge und Bemerkungen der Kommissionsmitglieder wurden in das Freiraumkonzept Allschwil 2013 aufgenommen. Im Weiteren wurden die Kommissionsmitglieder stellvertretend aber nicht repräsentativ für die Gemeinde zu ihren Präferenzen zu den Freiräumen und auch zu den Spielplätzen befragt. Diese Aussagen flossen als wichtige Parameter zur Beurteilung von IST und SOLL Zuständen ins Konzept ein.

2. Erwägungen

Mit dem "Freiraumkonzept Allschwil 2013" liegt ein umfassender und richtungsweisender Bericht vor, welcher die Stärken und Schwächen sowie die nachhaltige Entwicklung innerhalb der Gemeinde Allschwil bezüglich Freiräumen und Spielplätzen aufzeigt. Der Zeitpunkt für die Umsetzung der mannigfaltigen Massnahmen ist eng mit der zukünftigen Siedlungs- und Bevölkerungsentwicklung verbunden. Das Freiraumkonzept Allschwil 2013 analysiert in erster Linie die öffentlichen Freiräume und Spielplätze. Ein wesentlicher Bestandteil für eine gesamtheitliche Betrachtung bilden die privaten Frei- und Spielräume insbesondere wo heute, gemäss Freiraumkonzept 2013, sogenannte Defizitgebiete bestehen. Hier kann die Gemeinde mit Richtlinien und Vorgaben, insbesondere bei Quartierplanungen oder Ausnahmeüberbauungen nach einheitlichem Plan in einen Dialog mit den Investoren, Bauwilligen etc. treten und Einfluss nehmen. Ein periodisches Monitoring, z.B. alle fünf Jahre ist angezeigt, um Entwicklungsrichtungen aufzunehmen und allenfalls, wo nötig, korrigierend Einfluss nehmen. Generell kann aus der Analyse festgehalten werden, dass Allschwil im Siedlungsgebiet mit ca. 24 m² pro Einwohner eine gute Freiflächenziffer im gesamtschweizerischen Vergleich aufweist. Würde der Freiraum in der Landschaftszone dazugerechnet, erhöht sich die Fläche pro Person zusätzlich um das Zehnfache.

Das bestehende Spielplatzangebot wird hingegen als ausreichend beurteilt. Durch Vernetzung existierender Spielangebote liesse sich jedoch dieses Angebot noch stark verbessern. Mit dem Bau des neuen Schulhauses Gartenhof, dem Masterplan Wegmatten und dem Rückbau der Schulhäuser Gartenstrasse und Bettenacker erfährt Allschwil eine wesentliche Veränderung der Spielplatzlandschaft. Vor allem im Gebiet des Bettenackerschulhauses muss die Wirkung des Rückbaus und damit der Verlust von Spielflächen sorgfältig analysiert und Massnahmen im Fall eines drohenden Defizites geprüft werden. Im Bericht wird die Ausarbeitung einer Spielplatzstrategie empfohlen. Diese Strategie soll auch aufzeigen, wann und wie eine Massnahme umgesetzt werden soll und welche möglichen Partnerschaften zwischen privaten und öffentlichen Trägern angestrebt werden können. Dabei kann die quartierweise Analyse von Freiraumflächen eine effiziente Mittelzuteilung gewähren, so dass Ressourcen dort eingesetzt werden, wo sie am meisten Einwohnern einen Nutzen bringen.

Mit dem vorliegenden "Freiraumkonzept Allschwil 2013" sowie den definierten Leitsätzen steht dem Einwohnerrat, dem Gemeinderat, der Verwaltung und allen Interessierten ein wichtiges und zielführendes Dokument für die Freiraum- und Spielplatzentwicklung für die kommenden Jahre zur Verfügung. Dieses Konzept ist keine starre, sondern eine rollende Planung, welche an die jeweiligen Situationen angepasst werden muss. In einem Dialog zwischen Politik und Bevölkerung sowie Bauwilligen können die Ziele und Massnahmen des "Freiraumkonzeptes Allschwil 2013" erreicht werden.

An der 5. Sitzung der begleitenden Kommission "Freiraumkonzept Allschwil 2013" haben die Kommissionsmitglieder den Gesamtbericht verabschiedet. Das "Freiraumkonzept Allschwil 2013" wurde als sehr umfassendes und richtungsweisendes Werk für Allschwil gewürdigt.

Die Motion "Grünanlagenkonzept", Geschäft Nr. 4002, als Bestandteil des "Freiraumkonzeptes Allschwil 2013" kann mit der Kenntnisnahme des "Freiraumkonzeptes Allschwil 2013" als erledigt abgeschrieben werden.

Das Postulat "Kinderspielplatzkonzept", Geschäft Nr. 3939 wurde am 12. September 2012 auf Antrag des Gemeinderates vom Einwohnerrat als erledigt abgeschrieben.

3. Anträge

Gestützt auf diese Ausführungen beantragt Ihnen der Gemeinderat

zu beschliessen:

- 3.1 Das Konzept "Freiraumkonzept Allschwil 2013" wird zustimmend zur Kenntnis genommen.
- 3.2 Die Motion Geschäft Nr. 4002 "Grünanlagenkonzept" wird als erledigt abgeschrieben.

GEMEINDERAT ALLSCHWIL

Präsidentin

Verwalterin a.i.

Nicole Nüssli

Gertrud Schaub